

LOKALES

10.07.2014 (Aktualisiert 12:55 Uhr)

Von Josef Aßfalg

Zirkusübungen stärken auch die Sozialkompetenz

Die Schemmerberger Grundschüler zeigen am Samstag Artistik, Jonglage, Clownnummern und mehr



Die Elternbeiratsvorsitzende Siglinde Knab (links) betreut die jungen Artisten am Vertikaltuch. (Foto: Josef Aßfalg)

Schemmerberg / aß Statt Büffeln in Mathe und Deutsch stehen diese Woche Zirkusfächer wie Akrobatik, Jonglage, Fakire, Clowns oder Trapez auf dem Stundenplan der 56 Schemmerberger Grundschüler. Am Samstag zeigen die jungen Artisten beim Schulfest, was sie gerade lernen.

In der Mehrzweckhalle und in den Räumen der Grundschule werden Fakire, Zauberer und Clowns ausgebildet, Kunststücke am Trapez und mit dem Seil gezeigt. Die Kinder konnten sich am Montag eine Artistengruppe aussuchen und wurden anschließend in sechs Trai-

ningsgruppen eingeteilt. Unter Anleitung von Sozial- und Zirkuspädagogin Bente Scheffold vom Zirkus „Abeba“ wird jedes Zirkusfach von einem Lehrer geleitet und auch einige Eltern helfen mit. Bente Scheffold habe einen Übungsplan aufgestellt, mache es vor und „nach diesem Plan arbeiten wir“, sagt die Elternbeiratsvorsitzende Siglinde Knab.

Kinder sind mit Begeisterung dabei

„Die Kinder üben mit Begeisterung und wachsen über sich hinaus“, sagt Rektor Franz Romer. Manchmal müsse die Übungsbegeisterung durch kleine Pausen gegen den Willen der Kinder unterbrochen werden, „sonst reicht ihnen die Kraft für den ganzen Übungstag nicht“. In der Projektwoche werde neben der starken körperlichen Betätigung auch die Sozialkompetenz der Schüler geschult. Etwa die Rücksichtnahme auf andere.

Gerade schwächeren und schüchternen Kindern helfe dieses Projekt zu entdecken, dass sie großartige Talente haben. Ob sportlich, fantasievoll, witzig, mutig, elegant oder charmant – in der Welt des Zirkus findet jedes Kind seinen Platz. Nicht selten sei man überrascht, welches Kind gerade welche Disziplin auswählt, sagte eine Lehrerin.

„Das Projekt wurde von unserem rührigen Elternbeirat mit der Vorsitzenden Siglinde Knab ins Leben gerufen“, sagt der Rektor. Der Viertklässler Jonathan und Mareike in der dritten Klasse berichten, dass ihnen diese Woche sehr gut gefalle. „Meine Freizeit verbringe ich meistens mit Turnen“, sagt Jonathan.

Kosten sind bereits gedeckt

Um mit den Kosten von rund 3000 Euro nicht den Gemeinde- oder Schuletat zu belasten, verkaufte der Elternbeirat bei verschiedenen Veranstaltungen Kaffee und Kuchen. Erlöse aus einem Kinderbasar, den jährlichen Schulfesten und Spenden von Firmen tragen ebenso zur Finanzierung bei. „Das Geld für die Kosten haben wir bereits beieinander“, freute sich Romer.

Beim Schulfest heißt es am Samstag, 12. Juli, „Manege frei“: Die Aufführungen beginnen um 10 Uhr und um 13.30 Uhr in der Festhalle Schemmerberg. Auf dem Schulhof ist ein Zelt aufgebaut. Zwischen den Aufführungen gibt es Mittagessen, Kaffee und Kuchen.